

# Jahrbuch 2019

DRK-Landesverband Badisches Rotes Kreuz e.V.



---

# Jahrbuch 2019

Inhalt

---

03	Editorial
04	Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
06	Verbandsentwicklung
08	Rettungsdienst
10	Erste Hilfe
12	Sozialarbeit
16	Jugendrotkreuz
18	Freiwilligendienste
20	Verwaltung und Bilanz
22	Daten und Fakten
30	Organigramm
31	Organe und Gremien
34	Einrichtungen



Jochen Glaeser  
Präsident

© Jonas Conklin



Birgit Wiloth-Sacherer  
Landesgeschäftsführerin

© Jonas Conklin

Liebe Rotkreuzfreundinnen und -freunde,  
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir legen Ihnen unser Jahrbuch 2019 in einer ganz besonderen Zeit vor. Vor dem Blick zurück möchten wir deshalb Ihren Blick zunächst auf das Heute lenken.

Seit dem Frühjahr sind wir alle, auf sehr unterschiedliche Art und Weise, mit der Corona-Pandemie beschäftigt. Sie fordert alles an Kräften und Ressourcen, über die wir als Gesellschaft, aber auch als private Personen verfügen. Das Rote Kreuz ist **die** Hilfsorganisation in Deutschland und – das können wir mit einigem Stolz sagen – wir nehmen unsere Rolle wahr. Wir sind gerade jetzt, in diesen wahrlich dynamischen Zeiten, der verlässliche Partner von Politik, Gesellschaft und nicht zuletzt den einzelnen Menschen. Warum tun wir all das, was wir gerade tun? Weil wir es können. Weil wir damit unserem Auftrag als Organisation nachkommen, die schon Henry Dunant in seiner „Erinnerung an Solferino“ so vorausschauend skizzierte:

„Hätte es bei Solferino ein solches internationales Hilfswerk gegeben oder wären am 24., 25. und 26. Juni (1859) in Castiglione oder zur gleichen Zeit auch in Brescia, Mantua oder Verona solche freiwilligen Helfer gewesen, wieviel unbeschreiblich Gutes hätten sie leisten können!“

Heute gibt es das Rote Kreuz, heute gibt es genau die qualifizierten Helferinnen und Helfer, die wir brauchen, um solche Herausforderungen wie die aktuelle Pandemie zu bewältigen. Die Menschen, über die Dunant so visionär gesprochen hat, sind heute Realität.

Sie werden dem vorliegenden Jahrbuch anmerken, dass der rote Faden sich genau mit diesem Thema beschäftigt: Menschen im Roten Kreuz, ihre Ausbildung, ihre Weiterbildung – Qualifizierung. Dass dies nicht im luftleeren Raum passiert, haben wir noch nie so deutlich gesehen wie heute.

Unser Dank geht an alle, die uns und unsere Arbeit unterstützen, sei es mit Zeit, mit Spenden oder ideell: Besonders aber an die Frauen und Männer, Kinder und Jugendlichen, die uns ausmachen, unsere ehrenamtlich und hauptberuflich Mitarbeitenden.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre. Bleiben Sie gesund.

Jochen Glaeser  
Präsident

Birgit Wiloth-Sacherer  
Landesgeschäftsführerin

# Der Mix macht's!

## Kommunikation mit allen Generationen



Das Badische Rote Kreuz erreicht junge...

Wie gestaltet ein Verband wie das Badische Rote Kreuz heutzutage seine Öffentlichkeitsarbeit? Legt man den Schwerpunkt gar ganz auf die sozialen Medien und digitale Angebote? Verabschiedet man sich völlig von allen gedruckten Publikationen? Im Badischen Roten Kreuz haben wir uns für einen Mix aus digital und analog entschieden, mit dem es uns, so meinen wir, gelingt, alle Generationen zu erreichen.



...wie ältere Menschen.

© M. Eram

Das Jugendrotkreuz, die Freiwilligendienste und der Landesverband als solcher betreiben schon viele Jahre jeweils eine eigene Homepage mit allen wissenswerten Informationen für die unterschiedlichen Zielgruppen. Ebenso werden drei Facebook-Seiten bespielt. Dazu kommen seit geraumer Zeit die Instagram-Auftritte unseres Jugendverbandes und der Freiwilligendienste. Seit Herbst 2019 gibt es zudem einen gemeinsamen YouTube-Kanal.

Während die Homepages die Funktion von Schaufenstern haben, über die sich viele verschiedenen Gruppen innerhalb und außerhalb des Roten Kreuzes informieren, dienen die Facebook-Seiten vor allem dem Dialog zwischen unseren „gestandenen“ Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern. Der Kanal hat für die Kommunikation innerhalb des Verbands enorme Bedeutung. Hier tauscht sich die große Rot-Kreuz-Familie aus. Der Umgang ist – anders als es sozialen Medien oftmals nachgesagt wird – ausgesprochen wertschätzend, worauf wir ein klein wenig stolz sind, ebenso wie auf den identitätsstiftenden Charakter unserer Facebook-Seite.

### Instagram und YouTube sind nicht mehr wegzudenken

Für die Ansprache von Jugendlichen und jungen Erwachsenen spielt – trotz TikTok und weiteren Trendplattformen – Instagram eine nach wie vor wichtige Rolle. Beide Kanäle, sowohl der des JRK wie auch der der Freiwilligendienste,

wachsen kontinuierlich und sind aus unserer Öffentlichkeitsarbeit nicht mehr wegzudenken. Was auch für den noch jungen YouTube-Kanal gilt, der gerade dem JRK viel Raum gibt, zu zeigen, was im badischen Jugendverband so alles geht. Und da man bei so einer Betrachtung durchaus selbstkritisch sein darf: Der Twitter-Kanal liegt ein wenig im Dornröschenschlaf und könnte durchaus mehr Pflege und Beachtung vertragen.

Ohne klassische Öffentlichkeitsarbeit geht es nicht und wollen wir auch gar nicht agieren: Pressegespräche und Pressemitteilungen sind unverzichtbar – beispielsweise zur Wiederwahl unseres Präsidiums im März 2019 oder im November 2019 zum lange erwarteten Urteil des Europäischen Gerichtshofs in Sachen Bereichsausnahme im Rettungsdienst. Und manchmal muss man auch einfach etwas in die Hand nehmen können:

Etwa unser Jahrbuch, das 2019 im Zuge der Einführung des neuen Erscheinungsbildes liebevoll renoviert wurde.



Das im November 2019 wiedergewählte Präsidium

© Badisches Rotes Kreuz

# Viele Talente – eine Idee – alle inklusive!

## Forum Ehrenamt des Badischen Roten Kreuzes



„Bewegte Aktion“ beim Forum Ehrenamt 2019

Im November des Jahres 2019 fand nach längerer Pause das schon traditionelle Forum Ehrenamt des Badischen Roten Kreuzes statt. Viel mehr noch als eine reine Bildungsveranstaltung hat sich das Forum in den vergangenen Jahren als Raum zur Begegnung, Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch mit Mitarbeitenden aller Rotkreuzaufgaben und -ebenen entwickelt.

Die Veranstaltung richtete sich mit ihren sieben Workshops an alle interessierten Ehrenamtlichen im Badischen Roten Kreuz. Ein besonderes Augenmerk, einer der „roten Fäden“, lag von Beginn an auf dem Thema Diversität/Inklusion.

Das Badische Rote Kreuz beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den Themen Diversity Management und Intercultural Management – Themen, die aus Sicht der Organisierenden des Forums immer wieder auch den notwendigen Impuls und Raum bekommen müssen, um langfristig zu Veränderungen zu führen. Alle Moderierenden hatten hierzu auch den Auftrag, ihren jeweiligen Workshop mit der Frage „Für wen ist das interessant bzw. wen schließen wir vielleicht hier aus?“ zu hinterlegen.

Vom grundlegenden Ansatz als Qualifizierungsmaßnahme für

Ehrenamtliche angelegt, waren wichtige mitlaufende Themen Begegnung, Vernetzung, Wertschätzung und Beziehung.

#### **Begegnung**

durch gemeinsame (Arbeits-)Räume ermöglichen

#### **Vernetzung**

durch gruppenübergreifende Angebote schaffen

**Wertschätzung** durch  
Zugewandtheit vermitteln

#### **Beziehung**

gestalten durch Tun auf einer gemeinsamen Werte-Grundlage

Dies wurde unter anderem durch gemeinsame „bewegte Aktionen“ umgesetzt, an denen sich alle Forums-Teilnehmenden beteiligen

konnten (und dies auch mit viel Spaß taten!). Das geschah aber auch durch die Möglichkeit, sich in wechselnden Workshops mit jeweils anderen Kolleginnen und Kollegen einzubringen und somit mit vielen Menschen in Kontakt und ins Gespräch zu kommen.

Der einführende Vortrag zu Beginn des Forums „Neue Chancen für das Ehrenamt – Ergebnisse aus der Shell-Jugendstudie zum ehrenamtlichen Engagement“, gehalten von Dr. Thomas Gensicke, München, gab allen Teilnehmenden hilfreiche Impulse zur weiteren Entwicklung ehrenamtlicher Arbeit. Nicht nur für die Arbeit im Forum, sondern weit darüber hinaus.

Ehrenamt, in dem alle mitarbeiten könnten? Sehr gerne. Das bleibt der Anspruch.



**Wechselnde Workshops mit jeweils anderen Kollegen**

# Weg weist in die richtige Richtung

## Seminar für Führungskräfte ist enorm erfolgreich

Auch 2019 war der Rettungsdienst im Badischen Roten Kreuz ein Bereich, der sich sehr dynamisch entwickelte und auf den aus vielen Richtungen mit großer Aufmerksamkeit geblickt wurde.

Was die Personalproblematik angeht, ist ein positiver Trend zu beobachten. Der Personalmangel fordert die Dienstplanverantwortlichen nicht mehr in dem Ausmaß wie in den vorangegangenen Jahren. Zur Entspannung beigetragen hat die große Zahl an Notfallsanitäterinnen und -sanitätern, die die DRK-Landesschule erfolgreich ausgebildet hat. Darüber hinaus haben die Rettungsdienste selbst große An-

strengungen unternommen, um vermehrt Rettungssanitäter und -sanitäterinnen auszubilden. So ist die regelgerechte Besetzung der Rettungswagen bei weitem nicht mehr so schwierig, wie das in früheren Jahren manchmal der Fall war.

Da es aber nicht nur relevant ist, neue Beschäftigte zu gewinnen, sondern es mindestens genauso wichtig ist, gutes Personal zu halten, konzipierte der Landesverband 2019 ein Seminarangebot zur Entwicklung und Erweiterung der Führungskompetenz Rettungsdienst- und Rettungswachenleitenden. Vorrangig gedacht für Mitarbeitende im Rettungsdienst,

stand das Angebot aber auch anderen Führungskräften offen.

„Historischer Hintergrund von Führung ist wahnsinnig interessant“

In vier sehr gut besuchten Seminaren wurden unter dem besonderen Fokus „Führen zwischen den Generationen“ Standards der Führungsarbeit im DRK erarbeitet, Tipps und Tricks zum persönlichen Führungsalltag vermittelt und vor allem die Vernetzung (zukünftiger) Führungskräfte des Badischen Roten Kreuzes gefördert.

„Super Seminar, das spannende Einblicke gibt“

Der besondere Blick auf die Generationen ergab sich – gerade auch in Hinblick auf die wachsende Zahl junger Beschäftigten im Rettungsdienst – in der Konzeptphase: Führung bedeutet heute nicht mehr „ein Stil passt für alle“, sondern ist von unterschiedlichen Faktoren bestimmt: Aufgabe, Betriebszugehörigkeit, Persönlichkeit der Mitarbeitenden, konkrete Führungssituation und eben – dem Alter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

„Aufschlussreich, wie die Generationen ticken“



Große Freude nach bestandener Prüfung



© A. Hoferer

Viel war die Rede von der Generation Z., den jungen Menschen, die um die Jahrtausendwende geboren sind. Digital topfit, gut ausgebildet und selbstbewusst, ist ihre Erwartung (auch) an Führungskräfte hoch. Im Umgang mit ihnen braucht es andere Kompetenzen als für die Mitarbeitergenerationen davor.

„Weiß jetzt, welche Art der Führung zu mir selbst passt“

Spannend war für die Teilnehmenden der Seminare auch die Analyse der eigenen Führungspersönlichkeit. Hier wurde mit den Typologien des MBTI® gearbeitet, einem Modell, das ermöglicht, die eigene Führungspersönlichkeit zu bestimmen. Jede Führungskraft hat ihren eigenen Blick auf die Welt – und die Mitarbeitenden. Die erfolgreiche Reihe wird

weiterentwickelt und fortgeführt.

Blickt man auf die Einsatzzahlen für 2019, gilt ähnliches, wie bei der Betrachtung der Personalsituation. Noch ist lange nicht alles gut, aber immerhin steigen die Einsatzzahlen weniger stark als in den zurückliegenden Jahren. Auch das führte zu etwas Entspannung in den Rettungsdienstbereichen des Badischen Roten Kreuzes.

Neu erlassen wurde im Jahr 2019 auch eine Verwaltungsvorschrift zur Förderung von Investitionen im Rettungsdienst. Hier gibt es noch einen gewissen Nachbearbeitungsbedarf. Genehmigt wurde der Neubau der Rettungswache des KV Landkreis Konstanz, in Singen, die derzeit im Bau ist.

	<b>2019</b>
Integrierte Leitstellen	8
Rettungswachen	65
<b>Einsätze</b>	
Rettungswagen	188.887
Notarzt	70.570
Krankentransport	160.377
<b>Mitarbeitende im Rettungsdienst</b>	
Hauptberufliche	1.113
Ehrenamtliche	237
Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst	142
Ehrenamtlich geleistete Stunden im Rettungsdienst	23.156
Durchgeführte Telefonreanimationen	837
<b>Psychosoziale Notfallversorgung</b>	
Ehrenamtliche	172
Einsätze	648
Versorgte Personen	1.976

# Qualität immer im Blick

Ausbildung stärker fachdidaktisch ausgerichtet



Herausfordernd, was von den Teilnehmenden beim Landeswettbewerb verlangt wurde



Das gab es noch nie in der Geschichte der Landeswettbewerbe des Badischen Roten Kreuzes. Beim Entscheid in Grenzach-Wyhlen am 06. Juli 2019 zog ein derartig heftiges Unwetter auf, dass der Wettbewerb zum Schutz der Teilnehmenden, Helfenden und Gäste kurzzeitig unterbrochen werden musste. Abgesehen von diesem krachenden Donnerwetter war der Landeswettbewerb 2019 bei aller Konkurrenz der Wettbewerbsgruppen um das beste Ergebnis aber eine rundum friedliche und gelungene Veranstaltung. Die meisten Punkte hatte am Ende das Team aus Gottmadingen gesammelt und landete vor der Auswahl aus Radolfzell und der erstmals teilnehmenden Gastmannschaft aus Erfurt. Wobei alle zwölf angetretenen Gruppen eine starke Leistung zeigten und zum wiederholten Mal den Beweis antraten, dass die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Badischen Roten Kreuz ausgesprochen qualifiziert sind. Nachdem der Landeswettbewerb 2020 nicht stattfinden konnte, wird der Ortsverein Gottmadingen das badische „Rotkreuz-Familientreffen“ 2021 im Hegau ausrichten. Erstmals kam in Grenzach-Wyhlen das eigens für den Wettbewerb gestaltete Logo zum Einsatz.

Die hohe Qualität in den Erste-Hilfe-Ausbildungen dauerhaft zu sichern und das nicht nur bei den eigenen, ehrenamtlichen Hilfe-

rinnen und Helfern, sondern auch im Unterricht von Betriebs Helfern oder Führerscheinanwärtern, ist eine der Aufgaben, die im Badischen Landesverband fortwährend im Fokus steht. So wurde 2019 ein Konzept erarbeitet, wie die Aus- und Fortbildung der Erste-Hilfe-Lehrkräfte im Badischen Roten Kreuz unter dem Dach der Landesschule strukturiert werden wird.

### Integration des modularen Systems

Von 2020 an wird die Ausbildung an den vier badischen Bildungsstandorten in Bad Säckingen, Freiburg, Radolfzell und Villingen-Schwenningen stattfinden. Nach dem im Badischen Roten Kreuz bewährten System soll die Ausbildung, also die Lehrkräfteschulung Erste Hilfe, weiterhin modular in drei Blöcken angeboten werden, be-

stehend aus einem Vorbereitungsseminar, einer Einheit „Erwachsenengerechte Unterrichtsgestaltung“ sowie einem Modul Fachdidaktik. Fortbildungen werden in den Kreisverbänden entsprechend dem mit der Landesschule entwickelten Konzept angeboten. Pro Jahr werden je zwei Themenschwerpunkte im Programm stehen.

Des Weiteren wurde ein neues Curriculum für die Ausbildung von Lehrbeauftragten erarbeitet. Der Bedarf an Auszubildenden für Erste-Hilfe-Lehrkräfte ist hoch. Beide Landesverbände haben deshalb mit der Landesschule ein neues Kursangebot mit einem Umfang von 120 Stunden entwickelt, das die jüngsten Vorgaben der Berufsgenossenschaft berücksichtigt. Der Start für das neue Ausbildungskonzept ist auf Anfang 2020, das Ende auf die Jahresmitte terminiert.



Erste-Hilfe Kurs in Vor-Coronazeiten

# Breite Palette an Angeboten

## Sozialarbeit leistet wertvolle Hilfen



**Beratung stärkt das Handeln des Ratsuchenden**

© Joerg F. Mueller

### Migrationsberatung ausgebaut

Seit August 2019 unterhält das Badische Rote Kreuz eine Migrationsberatungsstelle für erwachsene Zuwanderer (MBE) in den Räumen des DRK-Ortsvereins Lörrach. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hatte Ende 2018 das Angebot gemacht, eine weitere MBE-Einrichtung zu schaffen. Dies nutzte das Badische Rote Kreuz und erweiterte das Beratungsangebot im Raum Lörrach. Damit betreibt das Rote Kreuz im badischen Verbandsgebiet Beratungsstellen in Bühl-Achern, in Emmendingen, in Freiburg, in Konstanz, in Villingen-Schwenningen, in Wolfach und nun auch im Dreiländereck. Die MBE als Beratungsangebot steht also weitgehend flächendeckend zur Verfügung. Für die Unterstützung von Migran-

tinnen, Migranten und Flüchtlingen bilden die Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung das Fundament. Nicht nur im Badischen Roten Kreuz wurden seit den 1970er Jahren Angebote für verschiedene Migrantengruppen konzipiert und immer weiter strukturiert.

### Rotes Kreuz ein wichtiger Akteur in Deutschland

Weltweit haben sich 2002 die Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften verpflichtet, sich dauerhaft und unverzüglich menschlicher Not zuzuwenden, die durch alle Formen der Bevölkerungswanderung entstehen, ohne Rücksicht auf die Beweggründe oder die gesellschaftliche und rechtliche Stellung der betroffenen Menschen. Gerade in der MBE ist das Rote Kreuz in Deutschland ein wichtiger Akteur. Vielen Ratsuchenden sind

das Rote Kreuz und der Rote Halbmond aus ihren Heimatländern als humanitäre Hilfsorganisationen bekannt, die Ansehen und Vertrauen genießen. Seit 2005, seitdem die MBE als Integrationsangebot des Bundes eingerichtet wurde, ist das Badische Rote Kreuz auf diesem Sektor aktiv. Im Jahr 2019 wurden 2.663 Menschen in den acht Beratungsstellen des Badischen Roten Kreuzes betreut. Das Angebot richtet sich an Erwachsene ab 27 Jahren und ist ein, den Integrationskurs ergänzendes, eigenständiges Angebot, das den Integrationsprozess gezielt initiieren, steuern und begleiten soll. Ziel der Beratungen des DRK ist es, den ratsuchenden Menschen in seinem eigenen Handeln zu stär-

**mbeon.** MIGRATIONS-  
BERATUNG

ken, damit er sein Leben als volles Mitglied unserer Gesellschaft leben und selbstverantwortlich in die Hand nehmen kann. Von der Arbeit der MBE des DRK profitieren nicht nur die Ratsuchenden, sondern auch die Gesamtgesellschaft – und das in mehrfacher Hinsicht.

**Beitrag zu moderner, weltoffener Gesellschaft**

Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge werden befähigt, sich in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Bei Bedarf an Deutschförderung konnten 40 Prozent der Ratsuchenden an Integrationskursträger vermittelt werden. Schlussendlich wird den Menschen geholfen, sich schnell und unbürokratisch

in ihrem neuen Leben zurechtzufinden. Damit leistet das Badische Rote Kreuz einen wichtigen Beitrag zu einer modernen, weltoffenen und zukunftsfähigen Gesellschaft.

Doch nicht nur gesellschaftlich, sondern auch technisch ist die MBE innovativ. Gemeinsam mit dem BAMF hat das DRK mit **mbeon** eine Plattform und eine App für die Online-Beratung geschaffen. So können sich gerade junge Menschen erste und allgemeine Informationen schnell, unbürokratisch und egal von welchem Ort aus beschaffen. Anschließend kann dann ein Termin zur persönlichen Beratung erfolgen, die für das DRK nach wie vor das wichtigste Beratungsinstrument ist. Sie schafft Vertrau-

en und Vertrauen führt zum Erfolg: Eine Evaluation des BAMF sagt, dass die Ratsuchenden die MBE ausgesprochen positiv bewerten.

**Pflegeausbildung neu aufgestellt**

Die Pflegeausbildung muss attraktiver werden. Das war schon lange vor der Corona-Pandemie klar. Ein Schritt hin zu diesem Ziel ist die neue, generalistische Pflegeausbildung, in der die bisher in Alten- und Krankenpflege getrennten Ausbildungen zusammengeführt werden. Mit der Planung beschäftigten sich die Pflegefachleute vor allem im Jahr 2019. In die Praxis umgesetzt wird das Konzept von 2020 an. Flan-

	2019
<b>Ambulante Pflege</b>	
Vollzeit-Beschäftigte	46
Teilzeit-Beschäftigte	166
Geringfügig Beschäftigte	60
Auszubildende	11
<b>Pflegeberatung</b>	
Pflegeberatungsgespräche nach §37.3	2.534
Versorgte Patienten	3.638
Hausbesuche	209.738
<b>Ambulante Palliativ-Versorgung</b>	
Betreute Personen	34
<b>Tagespflegeeinrichtungen</b>	
Vollzeit-Beschäftigte	1
Teilzeit-Beschäftigte	20
Geringfügig Beschäftigte	9
Auszubildende	0
Plätze gesamt	45
Betreute Personen	128





Raum für starke Kinder

© A. Mohringer-Keller

kiert wird die neue Ausbildung von der Ausbildungs-offensive Pflege. Neben peppig gestalteten Plakaten, die an keinem Bahnhof und keiner Plakatwand zu übersehen sind, zeigt eine Videoreihe die Attraktivität und die vielen Facetten des Pflegeberufs. Weitere Informationen gibt es unter:

<http://www.pflegeausbildung.net/>

## Rot-Kreuz-Grundsätze in der Kinder- und Jugendhilfe

Bildung und Teilhabe der Kinder stärken: Das ist das erklärte Ziel des Projekts „Etablierung der Rotkreuz- und Rothalbmond-Grundsätze in der Kinderhilfe des Badischen Roten Kreuzes“. Das Projekt, das von der Glück-Spirale unterstützt wird, startete im September 2019. Aus der Auseinandersetzung mit den sieben Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung

**Menschlichkeit**  
**Unparteilichkeit**  
**Neutralität**  
**Unabhängigkeit**  
**Freiwilligkeit**  
**Einheit**  
**Universalität**

sollen Kitas und Kindergärten im Badischen Roten Kreuz ein pädagogisches Umfeld schaffen, das es Kindern erlaubt, sich bestmöglich zu entwickeln.

So wird Menschlichkeit für Kinder beispielsweise erlebbar, wenn sie ihre Einzigartigkeit spüren können, ihre Menschenwürde erleben, Achtung, Zuwendung und Verständnis erfahren, Wertschätzung – auch der individuellen Besonderheit – erleben, mitsprechen, mitbestimmen und mitentscheiden können, sich geschützt und sicher fühlen. Unparteilichkeit können Kinder beispielsweise erleben, wenn sie Vielfalt und Gleichwertigkeit erfahren, wenn sie in Entscheidungen einbezogen werden, wenn sie sich zugehörig oder sich gestärkt und einer Aufgabe gewachsen fühlen. Partizipation ist ein zentrales Element, das aus den Grundsätzen abgeleitet werden kann.

### Diskursiver Prozessverlauf erwünscht

Im ersten Schritt des Prozesses richtet sich der Blick auf die Rotkreuz-Grundsätze, die in den Einrichtungen, wo die Schulungen auch stattfinden, bereits umgesetzt werden: Was machen wir bereits, was die Bildung und Teilhabe der Kinder stärkt? Dann schauen Team und Projektleitung gemeinsam, wo eventuell weiteres Potential neben anderem auch für mehr



Partizipation liegen könnte. Die Kinder sind klar definiert die Zielgruppe des Projekts. Dennoch spielen die pädagogischen Fachkräfte in diesem Prozess ebenfalls eine wichtige Rolle. Auch über ihre Auseinandersetzung – einerseits mit den Rotkreuz-Grundsätzen und andererseits den eigenen pädagogischen Haltungen und darüber, wie diese im Team verteilt sind – soll noch mehr Teilhabe erreicht werden. Das dieser Prozess diskursiv verläuft, ist absolut erwünscht. Die Standards in den Einrichtungen der Kinderhilfe im

Badischen Roten Kreuz sind hoch, dennoch will das Projekt dazu beitragen, zum Wohl der Kinder die bereits vorhandenen Potentiale noch stärker zu nutzen und die bestehenden Angebote weiterzuentwickeln. Allein schon, dass sich die Teams vor Augen führen, was in ihren Einrichtungen sehr gut läuft, stärkt alle Beteiligten – die jungen und die älteren. Darüber hinaus eine noch spürbarer Rotkreuz geprägte Haltung zu entwickeln, verschafft der Kinderhilfe im Badischen Roten Kreuz noch mehr Qualität und weiteres Potential!

## Die Kleiderläden im Badischen Roten Kreuz

### „Trag es weiter“

Kreisverband	Kleiderladen/ -kammer	Ehrenamtliche Stunden	Ehrenamtlich Mitarbeitende
Baden-Baden	1	1.504	10
Bühl-Achern	1	3.675	25
Donaueschingen	1	2.000	9
Emmendingen	3	5.600	39
Freiburg	3	4.800	16
Kehl	1	2.263	10
Landkreis Konstanz	4	4.690	61
Lahr	1	1.350	10
Lörrach	1	1.180	8
Müllheim	1	30	1
Offenburg	1	1.300	9
Rastatt	7	6.358	40
Säckingen	2	2.232	45
Villingen-Schwenningen	3	3.114	25
Waldshut	1	3.640	13
Wolfach	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>31</b>	<b>43.736</b>	<b>321</b>



Die JRK-Kampagne war auch beim SSD-Tag das zentrale Thema

# 70 Jahre Humanitäres Völkerrecht

## Unsere Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“

Über drei Jahre hinweg hat sich das JRK intensiv mit der Frage nach Wurzel und Geist unserer Organisation und deren Wirkungen im (Rotkreuz-)Alltag von Kindern und Jugendlichen beschäftigt. Menschlichkeit als der vornehmste unserer sieben Grundsätze bildete hier den Fixpunkt, um den alle Diskussionen und Aktivitäten – aus drei unterschiedlichen Perspektiven – kreisten. Die Grundsätze dienen, und das gilt für die gesamte Organisation, als die Leitplanken, innerhalb derer wir uns alle bewegen. Sie geben Orientierung, sie geben Halt, sie sorgen aber – und das ist gut – auch für Diskussionen, Reibung und Widerspruch. Das JRK mit seinem hohen Anspruch an die Ermächtigung von Kindern und Jugendlichen zu Partizipation und Beteiligung setzt sich, gemäß seinem Bildungsauftrag, intensiv mit Fragen wie „Wer sind wir?“, „Was macht uns einzigartig?“ und „Wie wollen wir miteinander und für andere arbeiten?“ auseinander.

### Was bedeutet Menschlichkeit für MICH?

Im ersten Jahr war das Ziel, die Kampagne und ihre Inhalte flächendeckend bekannt zu machen, und zum anderen, die Teilnehmenden durch verschiedene Aktivitäten an die Frage „Was geht mit MIR und Menschlichkeit?“ heranzuführen. Die erste Auseinandersetzung, gerade in wertebasierten Organisationen wie der

unseren, ist immer auch eine Frage nach der eigenen Identität und Zugehörigkeit. Bin ich hier richtig? Passen meine Ideen und Vorstellungen zum Roten Kreuz? Eine Selbstbefragung, die für die weitere, auch persönliche, Entwicklung wichtige Impulse gibt. Und deshalb sorgsam begleitet werden muss.

### Was bedeutet Menschlichkeit für DICH?

Im zweiten Jahr konnte die Kampagne weiter verstetigt werden. Durch Schulungen und Weiterbildungen der Projektgruppe wurde die Kampagne inhaltlich vorangebracht und beschäftigte sich im Jahr des DU vor allem mit zwischenmenschlichen Beziehungen und deren Bedeutung für die Kinder und Jugendlichen. Eine Vielzahl an Kindern und Jugendlichen im gesamten Verbandsgebiet konnte angesprochen werden, sowohl im Jugendrotkreuz selbst als auch darüber hinaus. Die Kampagne wurde so in die Fläche getragen und gewann in ihrem zweiten Jahr weiter an Schwung, um so in das abschließende Kampagnenjahr und in die Auseinandersetzung mit dem WIR zu münden.

### Was bedeutet Menschlichkeit für UNS?

Das WIR-Jahr der Kampagne im Badischen Jugendrotkreuz setzte sich mit Menschlichkeit und Gemeinschaft auseinander, auch in seinen gesellschaftspolitischen

und globalen Bezügen. Durch die Maßnahmen der Projektgruppe, die die gesamte Kampagne kompetent, umsichtig und engagiert begleitete, konnte diese in ihrem dritten Jahr noch einmal verstärkt inner- und außerhalb des Jugendverbandes verbreitet werden. Auf der Bundeskonferenz wurden zum Abschluss der Kampagne Forderungen an Politik und Verband formuliert, die das Jugendrotkreuz auch in den nächsten Jahren weiter beschäftigen werden. Darunter unter anderem die Aufnahme der Kinderrechte in das Grundgesetz, eine Absenkung des Wahlalters sowie eine stärkere Jugendbeteiligung im Verband. Denn das Einstehen für Menschlichkeit ist im Jugendrotkreuz an keine Kampagne gebunden, sondern fester Bestandteil.



## 5.922

Jugendliche sind im Jugendrotkreuz und im Schulsanitätsdienst

# Ausstellung würdigt Präventionsprojekt Zivilcourage

## Charakter des Lerndienstes unterstrichen



© A. Cornelsen

**Peter Holzem, Präsident der Bundespolizeidirektion Stuttgart, eröffnet die Vernissage**

Eine humane, demokratische Gesellschaft braucht Zivilcourage. Zivilcourage aber verlangt Mut. Folglich kann Zivilcourage, so dringend notwendig sie für ein gelingendes Zusammenleben ist, nicht selbstverständlich sein. Dieses Spannungsfeld bewog Freiwillige des Badischen Roten Kreuzes im FSJ und BFD, sich mit dem Thema intensiv zu befassen. Entstanden ist daraus das „Präventionsprojekt Zivilcourage“.

Zu einem Freiwilligen Soziale Jahr (FSJ) oder einem Bundesfreiwilligendienst (BFD) gehören, über die Arbeit in der Einsatzstelle hinaus, 25 Seminartage. Diese Bildungstage unterstreichen den Charakter der Freiwilligendienste als Lerndienste.

Die Seminare vermitteln soziale, persönliche, ökologische, kulturelle und interkulturelle Kompetenzen. Sie informieren auch über die Einsatzfelder und für manche Einsatzbereiche werden die Freiwilligen von den Einsatzstellen auch durch speziell zugeschnittene Zusatzseminare geschult. Hierzu gehören beispielsweise Gruppenleiterlehrgänge und Fahrtrainings – Qualifikationen, die auch nach dem Freiwilligendienst das Leben bereichern und die Berufschancen erhöhen.

Darüber hinaus haben die Freiwilligen die Möglichkeit, Themen zu erarbeiten, die sie persönlich interessieren. So wurde „Zivilcourage“ 2013 Thema eines Seminars

und ist seither fester Bestandteil des Bildungsprogramms. Ein wenig verwegener war die Idee schon, die die Teilnehmenden des ersten Seminars entwickelten: Im öffentlichen Raum, mitten in der Stadt, wollten sie sich gegenseitig die Handtasche entwenden und damit testen, wie es um die Zivilcourage der Passanten bestellt ist. Eine vorsorgliche Anfrage der Seminarleitung bei der Polizei setzte diesem Plan allerdings ein schnelles Ende und war gleichzeitig der Beginn des gemeinsamen „Präventionsprojekts Zivilcourage“ des Badischen Roten Kreuzes und der Bundespolizei.

### **Offensichtliche Angriffe und die Reaktionen der Passanten**

In den ersten Jahren waren zwei Beamte, ein Polizist und eine Polizistin, beteiligt, später nur noch einer der beiden. Nachdem die Freiwilligen im Seminar wichtige Informationen und Tipps zum Verhalten in Krisensituationen erhalten hatten, machte sich die Gruppe auf zu einer kleinen Reise mit der Bahn. Die beiden Beamten in Zivil stellten Situationen her, in denen der Polizist seine Kollegin offensichtlich angriff. Mal kam es zu körperlicher Gewalt, mal zu sexueller Belästigung, mal waren die Übergriffe völlig offensichtlich, mal eher versteckt. Die Freiwilligen beobachteten derweil die Reaktionen der Fahrgäste. Kurz vor der Eskalation oder wenn Passanten eingriffen, wurde das Rollen-



© M. Walters

spiel aufgelöst und die beiden gaben sich als Bundespolizisten zu erkennen. Anschließend wurde das Geschehen reflektiert, zuerst mit den anderen Fahrgästen und anschließend mit der Seminargruppe.

### **Kreative Auseinandersetzung mit ausdrucksstarken Ergebnissen**

Am folgenden Tag setzten sich die Freiwilligen kreativ mit dem Erlebten auseinander. Sie malten Bilder, schrieben Geschichten oder entwarfen Rollenspiele, die sie vor

der Gruppe präsentierten. Gerade die Bilder, die in diesen Seminaren entstanden, waren oftmals so ausdrucksstark, dass die Idee entstand, sie öffentlich auszustellen.

Am 19. November 2019 war es dann so weit. Im Bundespolizeipräsidium Stuttgart wurde das gemeinsame Projekt Zivilcourage der Bundespolizei und der Freiwilligendienste im Badischen Roten Kreuz mit der Ausstellung der Werke und einer Vernissage gewürdigt. Seit Beginn des Projektes haben etwa 900 Freiwillige an dem

Präventionsprojekt teilgenommen, das inzwischen leicht modifiziert angeboten wird. Sie alle haben den Wert von Zivilcourage im Zusammenleben erfahren.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, an die Personen, die hinter dem Projekt stehen: Thomas Schlageter vom Bundespolizeirevier Freiburg sowie Melanie Flick und Sophie Rothfuß; Bildungsreferentinnen in den Freiwilligendiensten des Badischen Roten Kreuzes.

# Landestarifgemeinschaft im Umbruch

## Vorstand wieder komplett

Für die Landestarifgemeinschaft (LTG) des DRK in Baden-Württemberg war 2019 ein Jahr mit vielen Veränderungen. Überschattet wurde die Arbeit des DRK-Arbeitgeberverbandes im April vom Tod der langjährigen Geschäftsführerin Elke Metzger. Die Juristin hatte – trotz langer Krankheit – die Geschicke der LTG-Geschäftsstelle von Dezember 2007 bis zu Ihrem Tod geführt. „Die Tätigkeit für die LTG war für Elke Metzger“, so Armin Welteroth, Vorsitzender der LTG, „nicht nur Beruf, sondern Berufung.“ Immer habe sie die Ziele, die sie sich für Tarifverhandlungen gesteckt habe, mit größtem Engagement verfolgt. Sehr geschätzt war Elke Metzger auch bei der Gewerkschaft ver.di, dem Verhandlungspartner der LTG.

### Umzug der Geschäftsstelle von Stuttgart nach Freiburg

Bei der Suche nach einer Nachfolge gelang es, Jörg Pfeffinger von der DRK-Bundestarifgemeinschaft in Berlin nach Baden-Württemberg zu holen. Im Zuge der Neuaufstellung wurde beschlossen, die Geschäftsstelle der LTG von Stuttgart nach Freiburg zu verle-

gen. Sie befindet sich seit 1. Januar 2020 im Haus des DRK-Kreisverbands Freiburg. Zudem wurde Vivienne Junk, Leiterin der Abteilung Verwaltung und Finanzen im DRK-Landesverband Badisches Rotes Kreuz, von der Mitgliederversammlung einstimmig als 2. stellvertretende Vorsitzende in den Vorstand der LTG gewählt.

### Geänderte Schiedsordnung des DRK

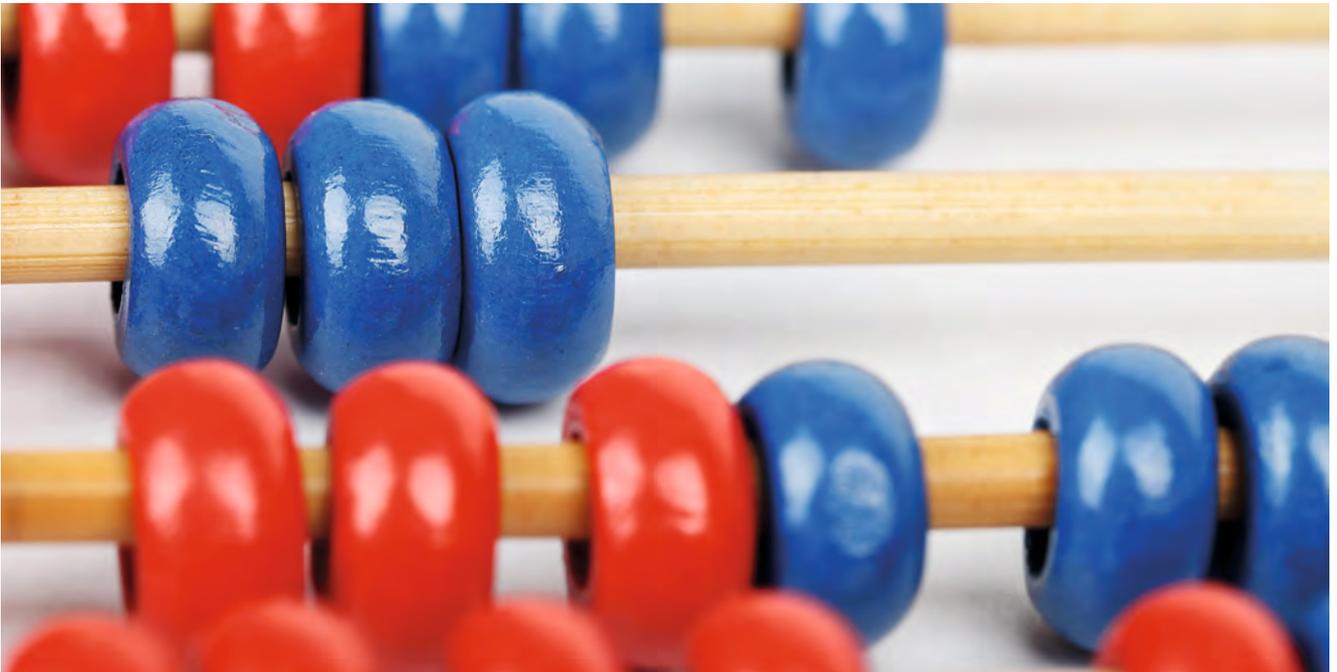
Die ordentliche Bundesversammlung des DRK beschloss am 30.11.2018 die Neufassung der aus dem Jahr 2009 stammenden Schiedsordnung.

Diese regelt alle innerverbandlichen Rechtsstreitigkeiten zwischen den Mitgliedern des DRK. Notwendig war die Neufassung geworden, da sich die Rechtsprechung zu mehreren Punkten in der Schiedsordnung geändert hatte. Die in der Folge erforderliche Änderung der Satzung des Badischen Roten Kreuzes wurde umgehend vorbereitet. Aufgrund der Coronapandemie kann die Umsetzung der neuen Schiedsordnung und damit auch die Änderung der Satzung anders als geplant erst 2021 erfolgen.

### Mitarbeitende im Badischen Roten Kreuz

Vollzeit	1.262
Teilzeit	859
geringfügig Beschäftigte	890
Auszubildende	231
FSJ / BFD	244
nach §16d Alg II	2
Praktikanten	18
Sonstige	40
Gesamt	3.546





© shutterstock

## Bilanz des Landesverbandes Badisches Rotes Kreuz e.V.

Zum 31.12.2019

<b>Bilanz Aktiva</b>	<b>31.12.2019</b>	31.12.2018	<b>Bilanz Passiva</b>	<b>31.12.2019</b>	31.12.2018
Anlagevermögen	12.664	11.997	Eigenkapital	13.633	13.101
Umlaufvermögen	3.935	3.765	Sonderposten	603	415
			Rückstellungen	244	303
			Verbindlichkeiten	2.119	1.943
Bilanzsumme Aktiva	16.599	15.762	Bilanzsumme Passiva	16.599	15.762

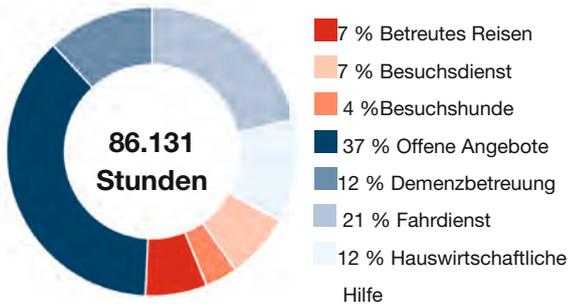
Alle Angaben in Tsd. Euro

<b>Bilanzergebnis</b>	<b>31.12.2019</b>	31.12.2018
Erlös	15,90	15,59
Kosten	15,37	15,34
Betriebsergebnis	0,53	0,25

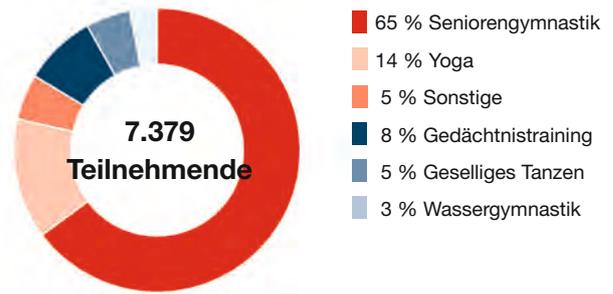
Alle Angaben in Mio. Euro

# Daten und Fakten zur Sozialarbeit

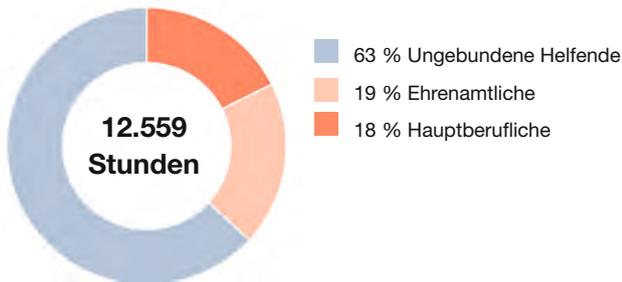
## Angebote für Senioren



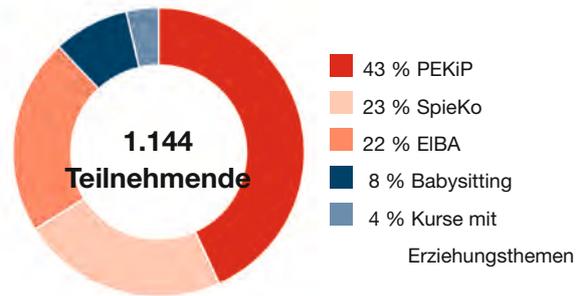
## Gesundheitsprogramme



## Hilfen für Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge



## Familienbildung



**2.427**

Einsätze gab es beim Aktivierenden Hausbesuch



**12.559**

ehrenamtliche Stunden leisteten die Ortsvereine in der Flüchtlingsarbeit



**2.200**

Jugendliche nahmen an Projekten der Schulsozialarbeit teil

## Hausnotruf

Kreisverband	Hausnotruf-Anschlüsse		Mobilruf	
	2019	2018	2019	2018
Baden-Baden	460	407	6	6
Bühl-Achern	788	706	75	63
Donaueschingen	422	392	26	24
Emmendingen	1.136	1.082	-	47
Freiburg	814	833	9	13
Kehl	494	429	72	61
Landkreis Konstanz	1.758	1.690	21	13
Lahr	534	476	20	22
Lörrach	1.051	967	57	61
Müllheim	1.069	828	70	67
Offenburg	823	771	-	-
Rastatt	939	881	14	13
Säckingen	959	895	153	2
Villingen-Schwenningen	1.476	1.434	-	-
Waldshut	487	461	28	32
Wolfach	448	422	20	21
<b>Gesamt</b>	<b>13.658</b>	<b>12.674</b>	<b>421</b>	<b>445</b>

## Behindertenhilfe

	2019	2018
Ehrenamtlich Mitarbeitende	31	42
Ehrenamtlich geleistete Stunden	3.334	5.083
Beratungsstellen	2	2
Beratungen	440	172
Ratsuchende	131	67
Familienentlastende Dienste		
Maßnahmen	1.999	1.988
Betreute Personen	121	114
Sonstige Dienste/Angebote	3	3
Betreute Personen	79	86

## Daten und Fakten zu Aus-, Fort- und Weiterbildung

### Breitenausbildung

	Kurse Teilnehmende 2019		Kurse Teilnehmende 2018	
	Erste-Hilfe-Ausbildung	2.816	38.351	3.304
Erste-Hilfe-Fortbildung	948	12.105	1.041	12.910
Erste-Hilfe am Kind	331	4.256	346	4.427
Erste-Hilfe für Sportgruppen	5	53	13	176
Erste-Hilfe für Senioren	12	146	8	114
Erste-Hilfe an Schulen	113	1.645	198	2.481
Fit in Erster-Hilfe - Akute Erkrankungen	30	370	13	159
Fit in Erster-Hilfe - Kinder	14	172	13	151
Fit in Erster-Hilfe - Persönliche Notversorgung	0	0	7	73
Fit in Erster-Hilfe - Senioren	2	20	1	13
Fit in Erster-Hilfe - Verletzungen	0	0	11	84
Fit in Erster-Hilfe - Wiederbelebung	61	800	107	1.205
Sonstige Ausbildungen*	592	7.509	438	5.956
Herzensretter Bronze	0	0	0	0
Herzensretter Silber	0	9	0	0
Herzensretter Gold	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>4.924</b>	<b>65.436</b>	<b>5.500</b>	<b>71.630</b>

\*sonstige Ausbildungen, z.B. Outdoor, Spezialkurse für Krankenkassen, zielgruppenorientierte Kurse

### Erste-Hilfe-Lehrkräfte

	2019	2018
Landesverband intern	461	460
In Zusammenarbeit mit der Landesschule	84	32
<b>Gesamt</b>	<b>545</b>	<b>492</b>



## Zivil- und Katastrophenschutz

	2019	2018
<b>Teilnehmende Fachdienst- und Führungskräfte</b>		
Landesverband intern	77	75
In Zusammenarbeit mit der Landesschule	104	122
<b>Teilnehmende Lehrkräfte</b>		
Landesverband intern		30
In Zusammenarbeit mit der Landesschule	55	54
<b>Gesamt</b>	<b>236</b>	<b>281</b>

## Sozialarbeit

	2019	2018
<b>Allgemeine Sozialarbeit</b>		
Seminare	5	5
Teilnehmende	187	64
<b>Ambulante Pflegedienste</b>		
Seminare	8	3
Teilnehmende	79	39
<b>Migration</b>		
Seminare	5	5
Teilnehmende	99	63
<b>Kinder- und Jugendhilfe</b>		
Seminare	6	5
Teilnehmende	69	82

# Daten und Fakten zur Hilfsgesellschaft

## Rettungshunde

Kreisverband	RH-Teams mit gültiger Einsatzüberprüfung			Alarmierungen ohne Sucheinsatz	Sucheinsätze
	Fläche	Trümmer	Mantrailing		
Bühl-Achern	7	-	-	5	7
Donaueschingen	6	-	-	3	7
Emmendingen	4	-	4	4	11
Freiburg	15	3	1	8	11
Lörrach	3	-	-	7	3
Offenburg	4	-	5	3	12
Säckingen	5	3	3	8	8
Villingen-Schwenningen	2	-	1	1	6
<b>Gesamt</b>	<b>46</b>	<b>6</b>	<b>14</b>	<b>39</b>	<b>65</b>

## Zivil- und Katastrophenschutz

	2019	2018
<b>Schnelleinsatzgruppen</b>	18	19
Ehrenamtlich Helfende	438	274
<b>Bereitschaften</b>	203	220
Ehrenamtlich Helfende	5.107	6.053
<b>Wasserwachtgruppen</b>	2	2
Ehrenamtlich Helfende	30	30
<b>Helfer vor Ort-Gruppen</b>	88	82
Ehrenamtlich Helfende	533	692
Einsätze	3.904	4.481
Ehrenamtlich geleistete Stunden	13.609	10.198



**34.852**

Ehrenamtliche Stunden wurden in der Rettungshundearbeit geleistet

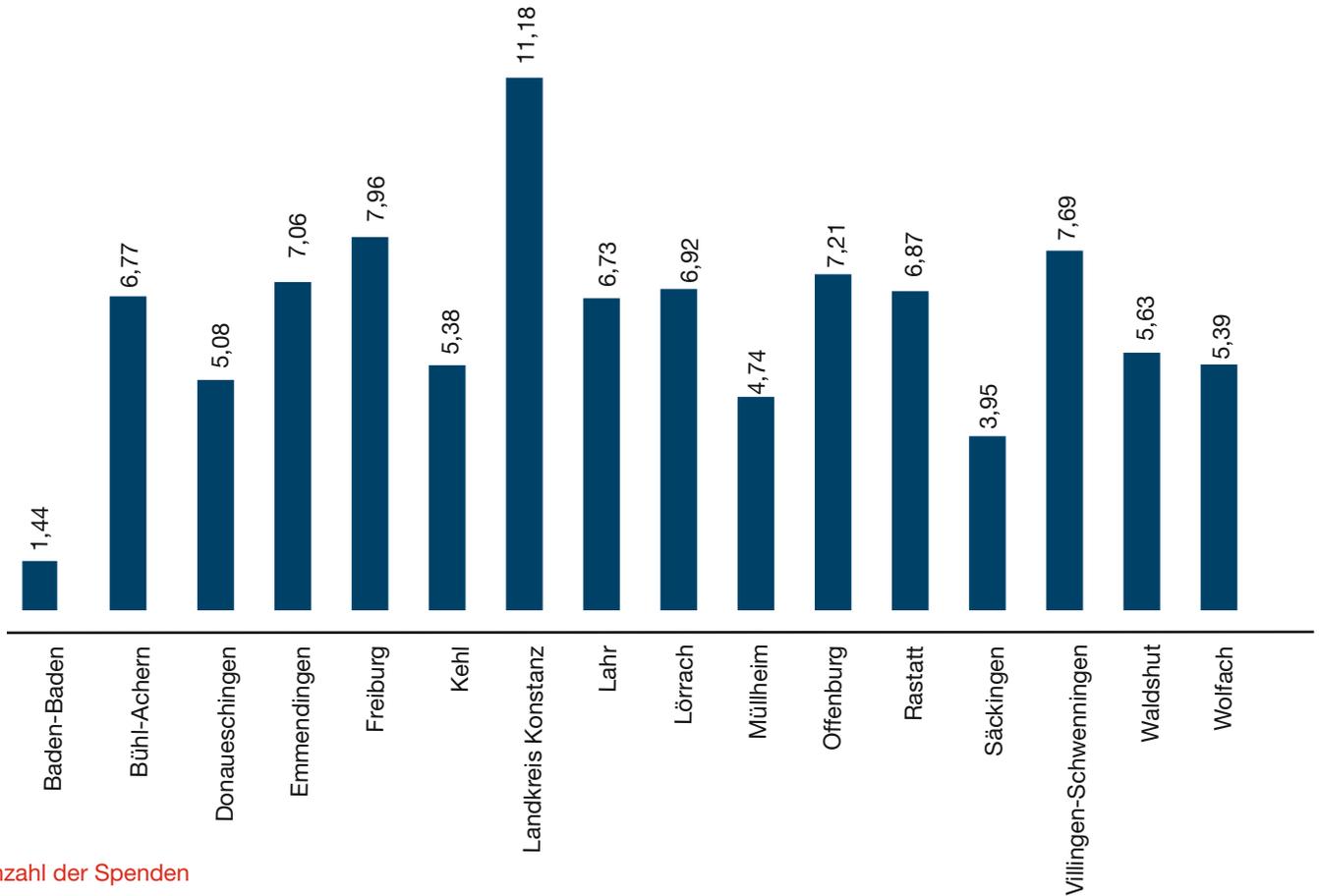


**1.124**

Beratungsvorgänge zur Familienzusammenführung

## Blutspendedienst

Anteil der Spenden in den Kreisverbänden in %



## Anzahl der Spenden

Kreisverband	2019	2018
Baden-Baden	1.469	1.520
Bühl-Achern	6.982	6.810
Donauesschingen	5.199	5.493
Emmendingen	7.222	6.991
Freiburg	8.148	7.574
Kehl	5.508	5.634
Landkreis Konstanz	11.435	10.773
Lahr	6.885	6.964
Lörrach	7.081	6.859
Müllheim	4.849	4.116
Offenburg	7.378	7.024
Rastatt	7.030	6.657
Säckingen	4.038	3.907
Villingen-Schwenningen	7.864	8.229
Waldshut	5.763	5.761
Wolfach	5.518	5.362
<b>Gesamt</b>	<b>102.315</b>	<b>99.674</b>

**763**

Blutspendetermine wurden im Badischen Roten Kreuz ausgerichtet

# Daten und Fakten zum JRK und den Freiwilligendiensten



## Jugendrotkreuz

Kreisverband	Gruppenleitende	Gruppen	Mitglieder
Baden-Baden	-	-	-
Bühl-Achern	65	24	326
Donaueschingen	14	6	75
Emmendingen	53	20	206
Freiburg	31	23	323
Kehl	21	18	130
Landkreis Konstanz	33	16	210
Lahr	6	9	104
Lörrach	20	8	188
Müllheim	7	5	41
Offenburg	15	8	81
Rastatt	31	8	126
Säckingen	14	6	87
Villingen-Schwenningen	22	14	152
Waldshut	9	4	74
Wolfach	25	14	126
<b>Gesamt</b>	<b>366</b>	<b>183</b>	<b>2.249</b>

## Schulsanitätsdienst

### Entwicklung

	2019	2018	2017	2016	2015
Schulen	233	234	202	198	214
Mitglieder	3.787	3.662	3.128	2.862	3.162

## Notfalldarstellung

	2019	2018
Gruppen	5	8
Mitglieder	70	114
Einsätze auf Kreisebene	36	56
Einsätze überregional	11	17



## Freiwilliges Soziales Jahr

### Entwicklung

	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Teilnehmende	1.209	1.200	1.224	1.227	1.150

## Bundesfreiwilligendienst und internationale Freiwilligendienste

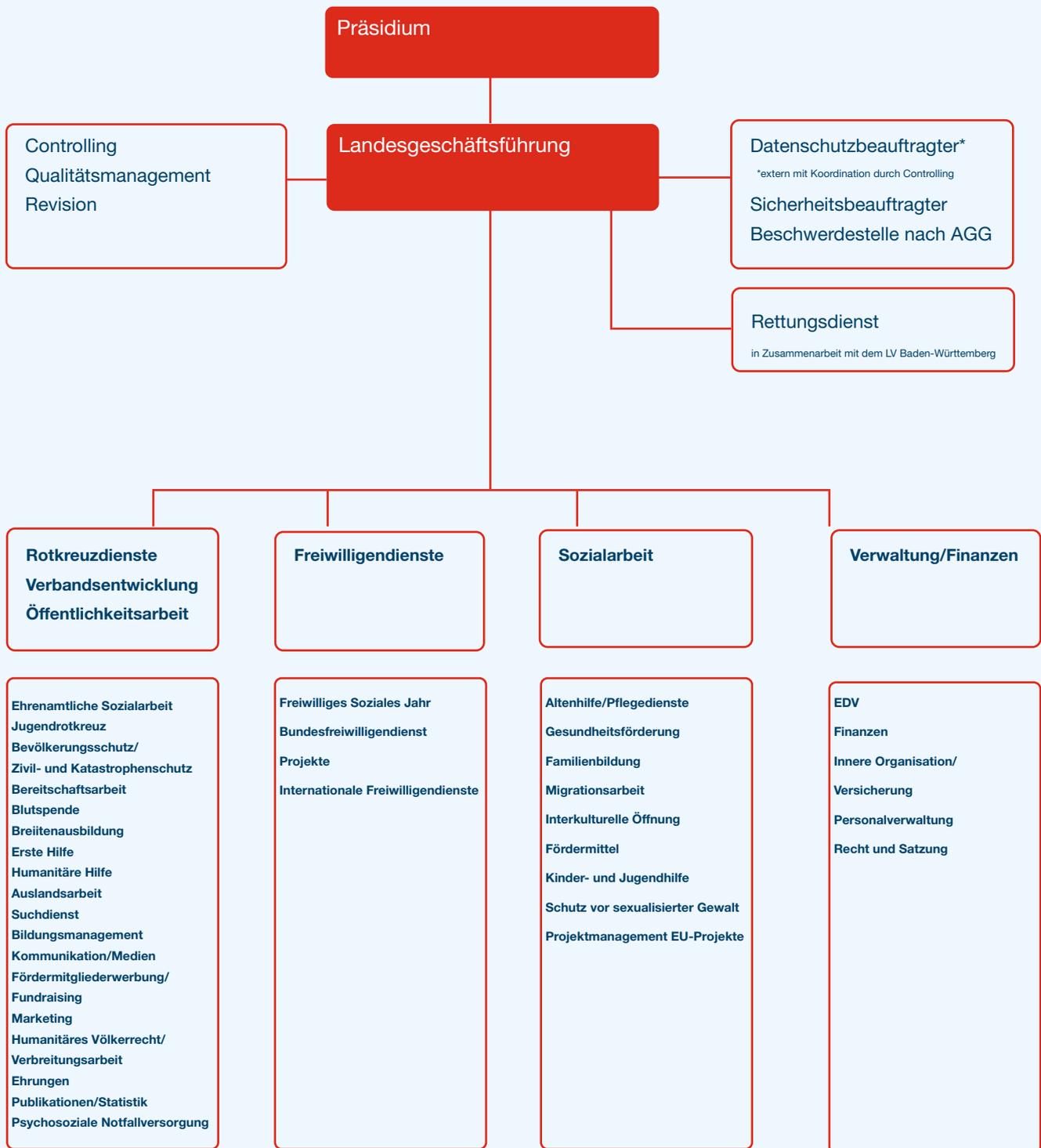
	2019	2018
BFD unter 27	60	46
BFD über 27	3	0
BFDmF Flüchtlinge	0	8
BFDmF in der Flüchtlingshilfe	0	23
<b>Internationale Freiwilligendienste weltwärts</b>		
Anzahl Freiwillige aus Deutschland nach Chile, Mexiko und Peru (Outgoing)	27	32
Anzahl Freiwillige aus Chile und Mexiko nach Deutschland (Incoming)	30	25

## Verteilung der Freiwilligen auf Einsatzstellen

	2019/20	2018/19
Krankenhäuser	218	231
Alteinrichtungen (Altenwohn- und Pflegeheim)	51	48
Behinderteneinrichtungen (Wohn- und Pflegeheime für Menschen mit Behinderung)	63	75
Sozialstationen	15	21
Kindertagesstätten	318	310
Rettungsdienst	142	163
Schulen	290	263
Verwaltung	14	10
Kinder- und Jugendarbeit	59	60
Sonstige (Feuerwehr, Bibliothek etc.)	39	19
Freiwillige in Einsatzstellen des Badischen Roten Kreuzes	157	184

# Organigramm

## Landesverband Badisches Rotes Kreuz



## Präsidium

Präsident	Jochen Glaeser
Vizepräsidentin	Eva-Maria Münzer
Vizepräsident	Peter Löchle
Landesschatzmeister	Stefan Siebert
Landesjustitiar	Michael Merle
Vorsitzender des Fachausschusses	
Ehrenamtlicher Dienst (FAED)	Bernd Schäck
Landesgeschäftsführerin	Birgit Wiloth-Sacherer

## Landesgeschäftsführung

**Landesgeschäftsführerin**  
Birgit Wiloth-Sacherer

**stv. Landesgeschäftsführer**  
Andreas Formella

## Landesausschuss

Vorsitzender des Landesausschusses:  
Präsident Jochen Glaeser

die weiteren Mitglieder des Präsidiums:

Vizepräsidentin Eva-Maria Münzer  
Vizepräsident Peter Löchle  
Landesschatzmeister Stefan Siebert  
Landesjustitiar Michael Merle  
Vorsitzender des FAED Bernd Schäck  
Landesgeschäftsführerin Birgit Wiloth-Sacherer (beratend)

Vorsitzender KV Baden-Baden - Matthias Protzen  
Vorsitzender des Aufsichtsrates KV Bühl-Achern -  
Manfred Stähle  
Vorsitzender KV Donaueschingen - Bernd Uphaus  
Vorsitzender KV Emmendingen - Hanno Hurth  
Vorsitzender des Aufsichtsrates KV Freiburg -  
Dr. med. Jürgen Lambert  
Vorsitzender KV Kehl - Rolf Peter Karrais  
Vorsitzender KV Landkreis Konstanz - Frank Hämmerle  
Vorsitzende KV Lahr - Sigrid Lettau  
Vorsitzender KV Lörrach - Dr. Günter Boll  
Vorsitzender KV Müllheim - Werner Bundschuh  
Vorsitzender KV Offenburg - Meinrad Baumann  
Vorsitzender des Aufsichtsrates KV Rastatt - Michael Pfeiffer  
Vorsitzender KV Säckingen - Peter Hofmeister  
Vorsitzender KV Villingen-Schwenningen - Jürgen Roth  
Vorsitzender KV Waldshut - Günter Kaiser  
Vorsitzender KV Wolfach - Jürgen Nowak  
Landesbereitschaftsleiterin - Melanie Paulsen  
Landesbereitschaftsleiter - Sascha Scherer  
Landeskonventionsbeauftragter - Hans-Theo Faller  
Beauftragter für den Katastrophenschutz - Peter Rombach  
Landesarzt - Dr. Rolf Ermerling  
Landesleiterin Sozialarbeit - Anita Reuter  
Vertreterin der Sozialarbeit - Maria Merle  
JRK-Landesleiter - Timon Schlemelch  
Vertreter des JRK - Tommy Baldauf  
Badische Schwesternschaft - Oberin Heike Wagner

Von der VG Land entsandte beratende Mitglieder:  
Vorstand DRK-KV Freiburg - Jochen Hilpert  
Geschäftsführerin DRK-KV Müllheim - Gerlinde Engler

## Verbandsgeschäftsführung Land

Vorsitzende der Verbandsgeschäftsführung Land:  
Landesgeschäftsführerin Birgit Wiloth-Sacherer

Geschäftsführung KV Baden-Baden - Karin Ihli  
Vorstand KV Bühl-Achern - Felix Brenneisen  
Geschäftsführer KV Donaueschingen -  
Michael Herresbach  
Geschäftsführer KV Emmendingen - Alexander  
Breisacher  
Vorstand KV Freiburg - Jochen Hilpert  
Geschäftsführer KV Kehl - Manfred Lenz  
Geschäftsführer KV LK Konstanz - Patrik Lauinger  
Geschäftsführer KV Lahr - Joachim Hurst  
Geschäftsführer KV Lörrach - Markus Lapp  
Geschäftsführerin KV Müllheim - Gerlinde Engler  
Geschäftsführer KV Offenburg - Michael Haug  
Vorstand KV Rastatt - Stefan Leiber-Pfeffinger  
Geschäftsführerin KV Säckingen - Petra Naylor  
Geschäftsführer KV Villingen-Schwenningen -  
Winfried Baumann und Peter Metzger  
Geschäftsführer KV Waldshut - Stefan Meister  
Geschäftsführer KV Wolfach - Volker Halbe  
Badische Schwesternschaft - Oberin Heike Wagner

Als beratende Mitglieder:

Geschäftsführer RD Ortenau - Michael Haug  
Geschäftsführer RD Lörrach - Svend Appler

## Gremien

### Fachausschuss ehrenamtlicher Dienst

Vorsitzender des Fachausschusses:

Bernd Schäck

stellvertretender Vorsitzender:

Alexander Hoppe

Sandra Bergmann

Psychosoziale Notfallversorgung

Julia Dierkesmann

stv. Landesbereitschaftsleiterin

Dr. Rolf Ermerling

Landesarzt

Hans-Theo Faller

Landeskonventionsbeauftragter

Alexander Hoppe

Mitglied JRK-Landesausschuss

Hedi van Gemmeren

Landeskonventionsbeauftragte

Katharina Nestle

Mitglied JRK-Landesausschuss

Uwe Grauli

Landesbereitschaftsleiter

Melanie Paulsen

Landesbereitschaftsleiterin

Anita Reuter

Landesleiterin Sozialarbeit

Peter Rombach

Beauftragter für den Katastrophenschutz

Sascha Scherer

Landesbereitschaftsleiter

Bernd Schäck

Vorsitzender des FAED

### Finanzausschuss

Jochen Glaeser

Präsident LV Badisches Rotes Kreuz

Birgit Wiloth-Sacherer

Landesgeschäftsführerin

Badisches Rotes Kreuz

Felix Brenneisen

Geschäftsführung KV Bühl-Achern

Andreas Callenbach

Kreisschatzmeister KV Donaueschingen

Gerlinde Engler

Geschäftsführung KV Müllheim

Jochen Hilpert

Geschäftsführung KV Freiburg

Horst Neuendorf

KV Rastatt

Hans Ruf

Vorsitzender OV Maulburg

Andreas Rutz

Kreisschatzmeister KV Offenburg

Stefan Siebert

Landesschatzmeister

Badisches Rotes Kreuz

### Ehrenrat

Hildegard Aßmus

ehem. Landesbereitschaftsleiterin

SKH Max Markgraf von Baden

ehem. Vorsitzender KV Bodenseekreis

Dr. Günter Boll

Ehrenjustitiar

Dr. Valentin Dewald

Ehrenlandesarzt

Gerhard Enders

Ehrenlandesschatzmeister

Siegfried Fichter

ehem. Landesbereitschaftsleiter

Lothar Fleck

ehem. Beauftragter für den Katastrophenschutz

Herbert Fuchs

ehem. Geschäftsführer KV Emmendingen

Hannelore Haag

ehem. Landesbereitschaftsleiterin

Dr. Winfried Haible

Ehrenvorsitzender KV Baden-Baden

Gudrun Heute-Bluhm

ehem. Vizepräsidentin

Peter Hofmeister

ehem. Vorsitzender des Landesausschusses, Kreisvorsitzender KV Säckingen

Johanna Kübel

Ehrenlandesbereitschaftsleiterin

Arnim Lauinger

ehem. Geschäftsführer KV Konstanz

Dr. Robert Maus

Ehrenvorsitzender KV Konstanz

Renate Meinecke

Ehrenlandesleiterin der Sozialarbeit

Dieter Sprich

ehem. Beauftragter für den Katastrophenschutz

Dr. Volker Watzka

ehem. Vorsitzender KV Emmendingen

Jürgen Witulski

ehem. Landesbereitschaftsleiter

Dr. Bernhard Wütz

Ehrenvorsitzender KV Waldshut

Franz Ziwey

ehem. stv. Kreisvorsitzender des Kreisverbandes LK Konstanz

### JRK-Landesausschuss

Landesleitung: Timon Schlemelch

Mitglieder: Christine Wunsch

Katharina Nestle

Pasqualino Callara

Alexander Hoppe

Benni Obenaus

Mario Lucca

### Schiedsgericht

Vorsitzender - Armin Welteroth

stv. Vorsitzender - Sven Ruhkopf

# Landesverband Badisches Rotes Kreuz

## Kreisverbände

**DRK-KV Baden-Baden e.V.**

Schweigrother Str. 8  
76532 Baden-Baden  
Tel.: 07221 9189-0  
Fax: 07221 9189-50  
www.drk-baden-baden.de  
info@drk-baden-baden.de

**DRK-KV Bühl-Achern e.V.**

Rotkreuzstr. 1  
77815 Bühl  
Tel.: 07223 9877-0  
Fax: 07223 9877-512  
www.kv-buehl-achern.de  
info@kv-buehl-achern.de

**DRK-KV Donaueschingen e.V.**

Dürrheimer Str. 2b  
78166 Donaueschingen  
Tel.: 0771 83275-0  
Fax: 0771 83275-79  
www.drk-kv-donaueschingen.de  
info@drk-kv-donaueschingen.de

**DRK-KV Emmendingen e.V.**

Freiburger Str. 12  
79312 Emmendingen  
Tel.: 07641 4601-0  
Fax: 07641 4601-60  
www.drk-emmendingen.de  
info@drk-emmendingen.de

**DRK-KV Freiburg e.V.**

Dunantstr. 2  
79110 Freiburg  
Tel.: 0761 88508-0  
Fax: 0761 88508-266  
www.drk-freiburg.de  
info@drk-freiburg.de

**DRK-KV Kehl e.V.**

Kanzmattstr. 4  
77694 Kehl  
Tel.: 07851 9433-10  
Fax: 07851 9433-50  
www.kv-kehl.drk.de  
info@kv-kehl.drk.de

**DRK-KV Landkreis Konstanz e.V.**

Konstanzer Str. 74  
78315 Radolfzell  
Tel.: 07732 9460-0  
Fax: 07732 9460-185  
www.drk-kn.de  
info@drkkn.de

**DRK-KV Lahr e.V.**

Alte Bahnhofstraße 10/3  
77933 Lahr  
Tel.: 07821 98184-0  
Fax: 07821 98184-19  
www.drk-lahr.de  
info@drk-lahr.de

**DRK-KV Lörrach e.V.**

Weiler Str. 6  
79540 Lörrach  
Tel.: 07621 1515-0  
Fax: 07621 1515-15  
www.drk-loerrach.de  
info@drk-loerrach.de

**DRK-KV Müllheim e.V.**

Moltkestr. 14a  
79379 Müllheim  
Tel.: 07631 1805-0  
Fax: 07631 1805-50  
www.kv-muellheim.drk.de  
info@kv-muellheim.drk.de

**DRK-KV Offenburg e.V.**

Rammersweierstr. 3  
77654 Offenburg  
Tel.: 0781 919189-0  
Fax: 0781 919189-50  
www.kv-offenburg.drk.de  
info@kv-offenburg.drk.de

**DRK-KV Rastatt e.V.**

Plittersdorfer Str. 1/3  
76437 Rastatt  
Tel.: 07222 9233-0  
Fax: 07222 9233-50  
www.drk-rastatt.de  
info@drk-rastatt.de

**DRK-KV Säckingen e.V.**

Rot-Kreuz-Str. 4  
79713 Bad Säckingen  
Tel.: 07761 9201-0  
Fax: 07761 9201-40  
www.drk-saeckingen.de  
info@drk-saeckingen.de

**DRK-KV Villingen-Schwenningen e.V.**

Albert-Schweitzer-Str. 16  
78052 Villingen-Schwenningen  
Tel.: 07721 8988-0  
Fax: 07721 8988-44  
www.drk-vs.de  
mail@drk-vs.de

**DRK-KV Waldshut e.V.**

Fuller Str. 2  
79761 Waldshut-Tiengen  
Tel.: 07751 8735-0  
Fax: 07751 8735-38  
www.drk-kv-waldshut.de  
info@drk-kv-wt.de

**DRK-KV Wolfach e.V.**

Hauptstr. 82c  
77756 Hausach  
Tel.: 07831 9355-0  
Fax: 07831 9355-55  
www.kv-wolfach.drk.de  
info@kv-wolfach.drk.de

## Rettungsdienstorganisationen

### DRK-Rettungsdienst Lörrach gGmbH

Weiler Straße 6, 79540 Lörrach  
Tel.: 07621 1515-0 - Fax: 07621 578420  
www.drk-loerrach.de  
rettungsdienst@drk-loerrach.de

### DRK-Rettungsdienst Landkreis Konstanz gGmbH

Konstanzer Str. 74, 78315 Radolfzell  
Tel. 07732 9460-0 - Fax 07732 9460-185  
www.drk-kn.de  
info@drkkn.de

### DRK-Rettungsdienst Schwarzwald-Baar gGmbH

Albert-Schweitzer-Str. 16, 78052 Villingen-Schwenningen  
Tel.: 07721 8988-0 - Fax: 07721 8988-44  
www.drk-vs.de  
mail@drk-vs.de

### DRK-Rettungsdienst Ortenau gGmbH

Rammersweierstr. 3, 77654 Offenburg  
Tel.: 0781 43370-0 - Fax: 0781 43370-56  
www.rettungsdienst-ortenau.de  
info@rettungsdienst-ortenau.de

## Einrichtungen des Landesverbandes

DRK-Landesgeschäftsstelle  
Schlettstadter Str. 31 - 79110 Freiburg  
Tel.: 0761 88336-0 - Fax 0761 88336-711  
www.drk-baden.de  
info@drk-baden.de

DRK-Landesschule Baden-Württemberg gGmbH  
Karl-Berner-Str. 6 - 72285 Pfalzgrafenweiler  
Tel.: 07445 8512-0  
servicecenter@drk-ls.de

FSJ/BFD-Regionalbüro Baden-Baden  
Aschmattstraße 8 - 76532 Baden-Baden  
Tel.: 07221 809562 - Fax: 07221 399038  
regiobuero-baden-baden@drk-baden.de

FSJ/BFD-Regionalbüro Bodensee  
Mainaustraße 29 - 78464 Konstanz  
Tel.: 07531 807-122 - Fax: 07531 807-123  
regiobuero-bodensee@drk-baden.de

FSJ/BFD-Regionalbüro Lörrach  
Spitalstr. 72 A - 79539 Lörrach  
Tel.: 07621 6861216 - Fax: 07621 7934821  
regiobuero-loerrach@drk-baden.de

FSJ/BFD-Regionalbüro Offenburg  
Okenstr. 59 - 77652 Offenburg  
Tel.: 0781 9320610 - Fax: 0781 93206120  
regiobuero-offenburg@drk-baden.de

## Korporative Mitglieder

ADAC Südbaden e.V.  
Am Predigertor 1 - 79098 Freiburg

Bergwacht Schwarzwald e.V.  
Scheffelstr. 49 - 79199 Kirchzarten

Bürgerheim Villingen-Schwenningen e.V.  
Mauthestr. 7 - 78054 VS-Schwenningen

donum vitae LV Baden-Württemberg e.V.  
Friedrichstr. 3 - 69117 Heidelberg

DRK-Blutspendedienst  
Baden-Württemberg - Hessen gGmbH  
Gunzenbachstr. 35 - 76530 Baden-Baden

DRK-Rettungsdienst Ortenau gGmbH  
Rammersweierstr. 3 - 77654 Offenburg

momeD gem. Gesellschaft für  
Mobile Medizinische Dienste mbH  
Ersteiner Str. 6 - 77933 Lahr

Gesellschaft zur Förderung psychisch Kranker mbH  
Seestr. 10 - 77652 Offenburg

Lebenshilfe Villingen-Schwenningen e.V.  
Rietenstr. 30 - 78054 Villingen-Schwenningen

DREISAM sozialpflegerische Pflegebetriebe gGmbH  
Zähringer Str. 46 - 79108 Freiburg

## Danke an alle Förderer, Unterstützer und Mitglieder

Nur mit Hilfe vieler Unterstützerinnen und Unterstützer gelingt es uns als Rotes Kreuz, unsere Arbeit zum Wohle der Gemeinschaft umzusetzen. Ob im Rettungsdienst, im Bevölkerungsschutz, in der Sozialen Arbeit, der Jugendarbeit oder in vielen ehrenamtlichen Projekten, wir sagen DANKE an:

**133.738** Fördermitglieder

**102.315** Blutspenderinnen und Blutspender

die Bürgerinnen und Bürger, die für einzelne Projekte und Aktivitäten spenden,  
die Spendenden von Altkleidern, die mehr als **6,5 Millionen Kilogramm** gebrauchte Kleidung für Bedürftige und gemeinnützige Zwecke zur Verfügung stellen.

Unser besonderer Dank gilt auch:

der Aktion Mensch, der Glücksspirale, dem Deutschen Hilfswerk, den Ministerien des Landes Baden-Württemberg und des Bundes, der Europäischen Union und natürlich den über 3.000 hauptberuflichen Mitarbeitenden des Landesverbandes, der Kreisverbände, Ortsvereine und aller Einrichtungen.

## Impressum

---

Herausgeber  
DRK-Landesverband  
Badisches Rotes Kreuz e.V.  
Schlettstadter Str. 31  
79110 Freiburg  
Tel.: 0761 88336-0  
Fax: 0761 88336-711  
Internet: [www.drk-baden.de](http://www.drk-baden.de)  
E-Mail: [info@drk-baden.de](mailto:info@drk-baden.de)

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.  
Landesgeschäftsführerin  
Birgit Wiloth-Sacherer

Redaktion  
Karin Bundschuh - Andreas Formella

Satz und Layout  
Claudia Hahn

Berichtszeitraum  
Januar bis Dezember 2019  
Statistische Zahlen per 31.12.2019

Kreisverbände	<b>16</b>
Ortsvereine	<b>228</b>
Einwohner im Landesverbandsbereich	<b>2.276.601</b>
Ehrenamtlich aktive Mitarbeitende	<b>15.993</b>
davon: in den Bereitschaften	<b>5.107</b>
davon: in der Wasserwacht	<b>30</b>
davon: in der Sozialarbeit	<b>1.186</b>
davon: sonstige Mitarbeitende	<b>3.748</b>
davon: aktive Jugendliche	<b>5.922</b>
im Jugendrotkreuz	<b>2.175</b>
im Schulsanitätsdienst	<b>3.747</b>
Ehrenamtlich geleistete Stunden	<b>939.134</b>

# Unsere Grundsätze



## Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



## Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringsten Fällen den Vorrang zu geben.



## Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



## Unabhängigkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaft zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



## Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



## Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben



## Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaft ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.